

Das fünfte Punkmaskara (6. März 2022)

Die Bedingungen für die Jubiläumsfahrt waren perfekt. Sonnig bei 4 Grad, trockenes Terrain und frischer Biswind. Verschiedene Gründe, deren Ausführung wir euch hier ersparen, bewegten den Vorstand des VFR (Verein Flamme Rouge) dazu, den Austragungsort zu wechseln.

Im Albisgütli, zwischen dem Blocher-Huldigungs-Palast und der Dependance der Polizei-Hundeführer, war ein abwechslungsreicher Parcours ausgeflaggt, der über Kies, moosüberwachsenen Zement, Pflastersteine und Grasböschungen führte.

Die 15 Runden am Schnellsten absolvierten Dominik (Mountainbike), Simon (Single Speed) und Flo (Fixie). Elise war die schnellste (und einzige) Frau, der fast 10-jährige Thelonus schaffte in derselben Zeit elf Runden.



Die Fahrer an der Spitze mussten sich mehrfach Kontrollen durch die Juri-Mitglieder Noëmi und Luca gefallen lassen, um die Sicherheit des Wanderfeldes zu gewährleisten. Die Fahrzeuge wurden ausführlich kontrolliert: Ist ein Motor im Rahmen versteckt? Funktionieren die Bremsen, klingelt die Glocke? Fragen, deren Überprüfung und Beantwortung Zeit brauchten, die Kontrollierten sprachlos machten und die Langsameren aufholen liessen.



Auf der flachen Strecke gab es eine weitere Schikane in Form von zwei flach gelegten Sitzbänken. Sie zwangen die Fahrenden zum Absteigen, Velo lupfen und Weiterrennen. Doch für einen galt das nie: Benno-Rakete-Meier hüpfte Runde für Runde mit dem Rad darüber hinweg. Andere taten es ihm gleich, solange die Beine noch nicht schwer waren.

Technisch und athletisch waren die FahrerInnen auf erschreckend hohem Niveau. Wir werden uns für die nächste Rundfahrt also noch weitere Herausforderungen und Chicken-Runs einfallen lassen.

Besonders aufgefallen sind zudem die beiden Jüngsten: Thelonus (10 J., mit selbstgemachter Halloween-Maske) und Laurin (11 J., mit Integral-Helm) frästen mit Eleganz und Souplesse durch den Parcours.

Neben den Jungs hielten weitere Fahrer die Maskerade-Tradition des Punkmaskara hoch: Operationstechniker Meier, Christoph L. als rasender Kürbis, Indi in Jeansjäckli und kurzer (!) Hose.



Beim obligaten Glühwein, Punsch und Kuchen wurde anschliessend geplaudert und gefachsimpelt. Der VFR-Ehrenpräsi Christoph Vetter verlieh die Lorbeeren und Preise.

Die Preise gestiftet haben Bikehub, Wheelhouse, Veloladen Zwei, Nushold AG und Schimmelvelo, das heisse Omi und Opi-Plakat hat Vincent Bodmer gestaltet.

Wer noch mehr erfahren will: Sabine und Volker – unsere Hof-FotografInnen – haben superschöne Fotos gemacht:

<https://www.flickr.com/gp/7545355@N06/i85Qdf>

Der VFR-Vorstand grüsst, bereits in Gedanken bei der Vorbereitung des Hans-Knecht-Memorials vom 18. Juni 2022!

Cécile, Sabine, Susanna, Christoph, Sergio und Volker